



IVAN ORESCANIN - Bariton

Der Bariton Ivan Orescanin ist seit 18 Jahren Ensemblemitglied der Oper Graz. Gastspiele führten ihn an die Opernhäuser in Augsburg, Essen, Freiburg, Linz, Nürnberg, zum Lehár-Festival Bad Ischl, ans Staatstheater am Gärtnerplatz München, zur Opera St. Moritz, nach St. Margarethen und zum Schloss Tabor.

Als vielseitiger Sänger erscheint er regelmäßig in einem breiten Repertoire, darunter Mozarts Don Giovanni, Conte Almaviva und Figaro in „Le nozze di Figaro“, Papageno, oder Nardo in „La finta giardiniera“, Belcanto-Partien wie Belcore in „L'elisir d'amore“, Dandini in „La Cenerentola“ oder Enrico in „Lucia di Lammermoor“, im französischen Fach als Lescaut in Massenets „Manon“, Valentin in „Faust“, Mercutio in „Romeo et Juliette“ oder Dancairo und Morales in „Carmen“.



Sein Repertoire reicht vom Marcello und Schaunard in Puccinis „La Bohème“ bis zum Gil in Wolf-Ferraris „Il segreto di Susanna“ oder Ping in „Turandot“. In deutschen Opern war er als Spielmann in „Die Königskinde“, Fritz und Frank in Korngolds „Die Tote Stadt“, Biterolf in „Tannhäuser“, Vater in „Hänsel und Gretel“ zu erleben, oder auch als Ruggiero in „Alcina“, Demetrius in „Ein Sommernachtstraum“, Jeletski in „Pique Dame“, Pantalone in „Die Liebe zu den drei Orangen“ oder in „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ als Sparbüchsenbill.

Ivan Orescanin konnte auch in vielen Operettenrollen überzeugen wie u.a. dem Falke in „Die Fledermaus“, dem Danilo in „Die lustige Witwe“, dem Gasparone, als Agamemnon in „La belle Hélène“, als Pappacoda in „Eine Nacht in Venedig“, und zuletzt als Lelio Down in „Clivia“, und Ladislaus in „Venus in Seide“.

Auch dem Musical widmet er besondere Aufmerksamkeit, und interpretierte mit großem Erfolg den Tevje in „Anatevka“, Billy Bigelow in „Carousel“, Fred-Petruccio in „Kiss me Kate“, Sänger in „Maria de Buenos Aires“ und Whitelaw Savory in „Ein Hauch von Venus“.

Ivan Orescanin studierte Gesang in München an der Hochschule für Musik und Theater und an der Theaterakademie August Everding. Im Jahr 2000 wurde er mit dem ersten Preis beim nationalen Wettbewerb in Serbien ausgezeichnet und 2007 erhielt er den Kulturkontakt Preis beim Hans-Gabor-Belvedere Wettbewerb in Wien.